

Pavillon auf der Wiener Internationalen Gartenschau

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **18 (1964)**

Heft 5

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-331950>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Art des Sonnenschutzes wird durch vorfabrizierte Betonlamellen gegeben, wie sie auch bei uns üblich sind. Wegen der außerordentlichen Wassermengen, die während der Monsunzeit niedergehen, werden entlang der Gebäude üblicherweise offene Gräben zur Abführung des Wassers angeordnet.

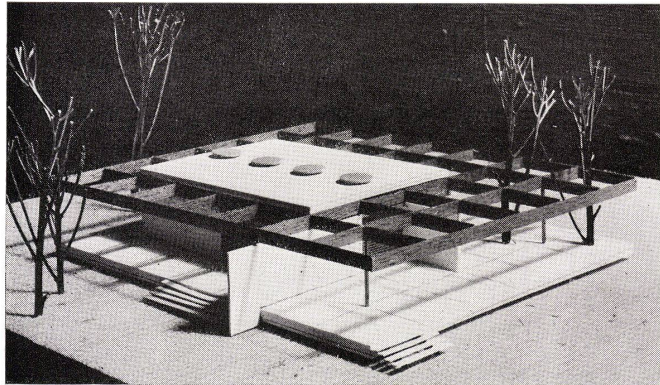
Gegen Ungeziefer sind an den Fenstern von Räumen, die zum Aufenthalt von Menschen bestimmt sind,

feinmaschige Drahtnetze (Flyscreen) montiert.

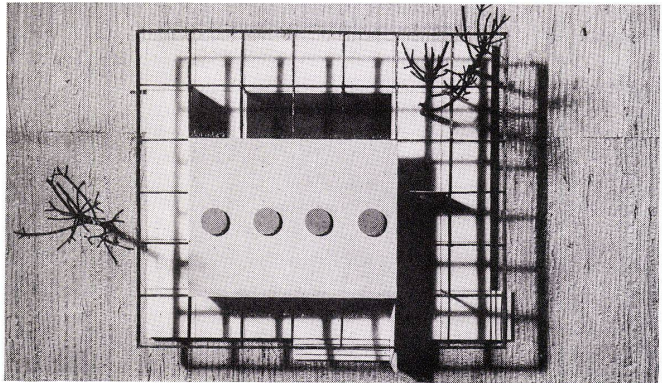
Die Klimatisierung ist in diesen Gegenden eine weitaus größere Notwendigkeit als bei uns, wo sie normalerweise nur zur Hebung des Komforts dient. Sie wird aus rein wirtschaftlichen Gründen oft nur als örtliche Klimaanlage verwendet.

Die Baumaterialien sind je nach Gegend gemäß der örtlichen Verfügbarkeit in Gebrauch. Es handelt sich

dabei neben Eisenbeton vor allem um Backstein, Naturstein und bei Fenster- und Türkonstruktionen meist um einheimische Hölzer. Die Konstruktion ist wesentlich weniger technisiert als bei uns. Die manuelle Arbeitsweise, sogar unter Einsatz von Frauen und Kindern, herrscht vor. Dennoch haben Erfahrungen gezeigt, daß durchaus befriedigende Ergebnisse bei einer guten Arbeitsorganisation möglich sind.



1



2

Gerhard und Hermann Scherzer, Nürnberg

Pavillon auf der Wiener Internationalen Gartenschau

Ein Teilgebiet des Donauparks ist auf der Wiener Internationalen Gartenschau 1964 den «Gärten der Nationen» vorbehalten.

Die Bundesrepublik Deutschland beteiligt sich mit einem Garten, der unter dem Thema «Sichtung und Züchtung von Freilandpflanzen» steht. Die Gesamtplanung des deutschen Gartens wird von Hermann Thiele, Garten- und Landschaftsarchitekt BDGA, Nürnberg, durchgeführt. Im Freigelände werden Neuheiten von Rhododendren und Azaleen und neue Sommerblumen gezeigt werden.

Auf der Terrasse des Pavillons – sie ist durch ein Becken mit Wasserspielen aufgelockert – wird eine Ausstellung hervorragender Neuheiten und Züchtungen von Gruppen- und Kübelpflanzen zu sehen sein. Im Innern soll Bild- und anderes Instruktionsmaterial dargeboten werden. Außerdem sind vorbildliche Blumen- und Kakteenschaufenster sowie Glasvitrinen mit besonders edlen Orchideenschaufenstern vorgesehen.

Konstruktion

Gemauerte Wandscheiben unterteilen auf der erhöhten Plattform einzelne Bezirke, die mit den Grünsäumen in sinnvoller Beziehung stehen. Die Wandscheiben sind gleichzeitig für die Windaussteifung erforderlich. Die Lichtführung – teils Seiten-

licht, teils Licht über Glaskuppeln – ist der jeweiligen ausstellungstechnischen Aufgabe angepaßt. Das Rastermaß von 3×3 m, das dem Grundriß zugrunde liegt, wird in einem Raster aus geleimten Holzlamellen aufgenommen, der sich pergolaartig über die gesamte Plattform spannt.

Materialien

Wandscheiben aus Sichtmauerwerk, verputzt und weiß geschlemt; Plattform mit dunkelroten Klinkerplatten, durch Waschbetonbänder gegliedert; Holzleimraster, dunkel imprägniert, Dachuntersicht: Rauspundfichtenschalung nature.

Die klare Gestaltung des Pavillons mit Betonung der Horizontalen und die Hell-Dunkel-Tönung des Materials setzt sich in bewußten Kontrast zur bewegten Form des vorhandenen Baumbestandes.

1 Modellansicht von Süden.

2 Ansicht auf das Modell.

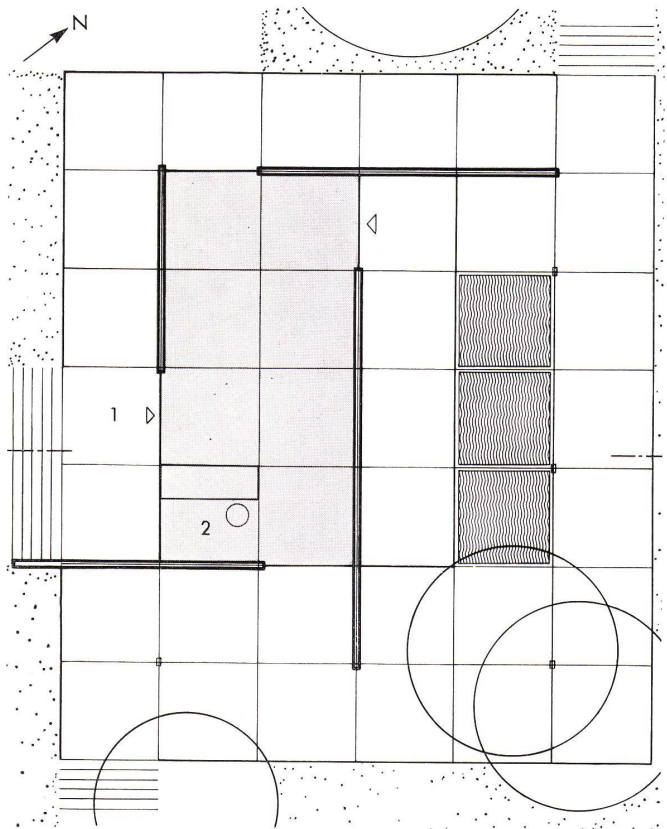
3 Grundriß 1:200.

1 Eingang

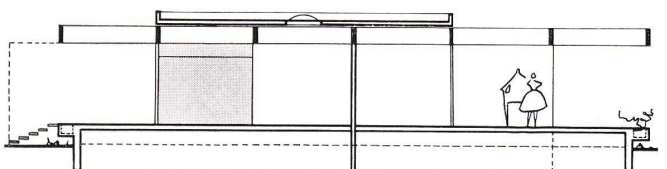
2 Information

4

Schnitt 1:200.



3



4